



12. September 2012

Tagung: Genossenschaften im Fokus einer neuen Wirtschaftspolitik

Als Resultat der Finanzkrise zeichnen sich in Europa neue wirtschaftspolitische und rechtliche Rahmenbedingungen ab. Welche Rolle dabei Genossenschaften spielen, diskutieren internationale ExpertInnen, darunter der Volkswirt Ernst Fehr von der Universität Zürich und der ehemalige EU-Kommissar Franz Fischler, vom 18. bis 20. September an der Universität Wien.

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2012 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt, um zu zeigen, welchen Beitrag diese Unternehmen für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung leisten – besonders im Hinblick auf die Verringerung von Armut, die Förderung sozialer Integration und das Schaffen von Beschäftigungsmöglichkeiten. Im UN-Jahr der Genossenschaften findet die "XVII. Internationale Genossenschaftswissenschaftliche Tagung" – nach beinahe 50 Jahren – wieder in Wien statt. Veranstaltet wird die Konferenz vom Fachbereich für Genossenschaftswesen des Instituts für Betriebswirtschaftslehre der Universität Wien in Kooperation mit dem Forschungsinstitut für Kooperationen und Genossenschaften der Wirtschaftsuniversität Wien.

Die internationale Konferenz widmet sich dem Thema "Genossenschaften im Fokus einer neuen Wirtschaftspolitik". "Wir werden uns mit wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekten auseinandersetzen und betrachten dabei in erster Linie die vier großen Sparten der Genossenschaften: Kreditgenossenschaften, Ländliche Genossenschaften, Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften und Wohnbaugenossenschaften", so Johann Brazda vom Fachbereich Genossenschaftswesen am Institut für Betriebswirtschaftslehre.

"Die Welt braucht mehr Genossenschaften!"

Franz Fischler, ehemaliger EU-Kommissar für Landwirtschaft, Entwicklung des ländlichen Raumes und Fischerei hält den Festvortrag "Die Welt braucht mehr Genossenschaften!" (Dienstag, 18. September, 15 Uhr). Unter den zahlreichen Keynote-Speakern befinden sich Rafael Chaves Avila (Universität València), Markus Gmür (Universität Freiburg/Schweiz), Christian Keuschnigg (IHS Wien) und Juhani Laurinkari (University of Eastern Finland, Kuopio). Die beiden Grundsatzreferate (Dienstag, 18. September, ab 16.15 Uhr) von Theresia Theurl (Westfälische Wilhelms-Universität Münster) und Volker Beuthien (Philipps-Universität Marburg) befassen sich mit "Genossenschaften 2012: Einzelwirtschaftliches Fundament, gesamtwirtschaftlicher Erfolg, gesellschaftliche Werte" bzw. "Die Genossenschaftsidee im Spiegelbild von Rechtsform, Unternehmen und Gesellschaft – Wie geht es weiter?".

Theoretische und praxisorientierte Beiträge

Am Mittwoch und Donnerstag, 19. und 20. September, werden in zahlreichen Vorträgen die aktuelle Situation sowie Zukunftsperspektiven in den Blick genommen. Dabei beschäftigen sich die Vortragenden u.a. mit dem Potenzial kooperativer Ökonomie in der Krise und dem nordischen Modell der Genossenschaften. Darüber hinaus bieten Vorträge und Workshops einen Einblick in die vielfältigen Entwicklungen von Genossenschaften weltweit.

"XVII. Internationale Genossenschaftswissenschaftliche Tagung" (IGT)

der Arbeitsgemeinschaft Genossenschaftswissenschaftlicher Institute (AGI)

Zeit: Dienstag, 18. bis Donnerstag, 20. September 2012

Ort: Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

Öffentlicher Vortrag: "Foundations of Human Cooperation"

Zeit: Donnerstag, 20. September, 11 Uhr, Audimax

Ernst Fehr, Direktor des Instituts für Volkswirtschaftslehre und Professor für Microeconomics and Experimental Economic Research der Universität Zürich.

Anmeldung erforderlich: igt2012@univie.ac.at

Programm <http://igt2012.univie.ac.at/home/>

Wissenschaftlicher Kontakt

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Johann Brazda

Universität Wien

Institut für Betriebswirtschaftslehre

Fachbereich für Genossenschaftswesen
1090 Wien, Wasagasse 12
T +43-1-4277-382 55
johann.brazda@univie.ac.at

Rückfragehinweis

Mag. Alexandra Frey
Pressebüro der Universität Wien
Forschung und Lehre
1010 Wien, Universitätsring 1
T +43-1-4277-175 33
M +43-664-602 77-175 33
alexandra.frey@univie.ac.at